



**STIFTUNG IBZ**  
**ST. MARIENTHAL**

# Der 17. Juni 1953 in Görlitz

Bericht zum Projekt

**17. Juni 1953. Widerstand und Sehnsucht nach  
Demokratie in der DDR.**

***Ein Projekt mit Menschen mit kognitiven  
Beeinträchtigungen in Ostsachsen***

---

Das Projekt wurde gefördert durch die

**BUNDESSTIFTUNG  
AUFARBEITUNG**



## Impressum

### Herausgegeben durch die

Stiftung Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal (IBZ)

St. Marienthal 10

02899 Ostritz

[www.ibz-marienthal.de](http://www.ibz-marienthal.de)

### V.i.S.d.P.

Gregor Schaaf-Schuchardt, Vorstandsvorsitzender der Stiftung IBZ und Leiter des Projekts

17. Juni 1953. Widerstand und Sehnsucht nach Demokratie in der DDR. Ein Projekt mit

*Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen in Ostsachsen*

### Konzept und Redaktion

Gregor Schaaf-Schuchardt, Projektleiter

Dr. Mathias Piwko, Leiter DIALOGFORUM DEMOKRATIE

Norman Saß, Aktivist für die Rechte von Menschen mit Beeinträchtigung

St. Marienthal 2024

---

### Einfache Sprache

*Die Texte der Broschüre wurden in einfacher Sprache erstellt.*

### Hinweis

*Die in dieser Broschüre verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.*

## Inhalte

Dank der Projektteilnehmenden an die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur .....	4
Vorwort .....	5
Der 17. Juni 1953 – ein Überblick .....	6
Deutschland nach dem 2. Weltkrieg .....	7
Die Ereignisse des 17. Juni 1953 in Görlitz .....	8
Plätze des Widerstandes in Görlitz .....	18
Das Projekt <i>17. Juni 1953. Widerstand und Sehnsucht nach Demokratie in der DDR. Ein Projekt mit Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen in Ostsachsen</i> .....	21



**Dank der Projektteilnehmenden an die  
Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur**



## Vorwort

Die Broschüre ist das Ergebnis des Projekts

### **17. Juni 1953. Widerstand und Sehnsucht nach Demokratie in der DDR.**

#### ***Ein Projekt mit Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen in Ostsachsen***

Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen haben sich in diesem Projekt in zwei Workshops getroffen. In diesen Workshops haben sie die Ereignisse des 17. Juni 1953 in der Stadt Görlitz kennengelernt. Sie haben gemeinsam die Stadt Görlitz besucht und dort Orte kennengelernt, an welchen die Bürgerinnen und Bürger am 17. Juni 1953 für Freiheit und Demokratie gegen die kommunistische Diktatur kämpften. Zudem haben die Teilnehmenden gemeinsam einen Radiobeitrag zu den Ereignissen des 17. Juni 1953 mitgestaltet.

Die Erlebnisse bildeten die Grundlage für die Diskussionen in den Workshops. Gemeinsam diskutierten die Teilnehmenden, wie sie sich selbst an der Ausgestaltung unseres demokratischen Zusammenlebens beteiligen können.

Mit dem Projekt **17. Juni 1953. Widerstand und Sehnsucht nach Demokratie in der DDR** hat die Stiftung Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal (IBZ) einen Beitrag für die politische Bildung von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen geleistet. Durch die Unterstützung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur ist es möglich gewesen, die Workshops durchzuführen. Zugleich haben wir die Möglichkeit bekommen, innovative Projektmaßnahmen wie die Erstellung eines Radiobeitrages sowie die Erstellung dieser Broschüre, u.a. mithilfe der Nutzung von KI zu Bildgenerierung, modellhaft auszuprobieren. Ich danke der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur dafür von ganzem Herzen.

Abschließend möchte ich mich an dieser Stelle bei Norman Saß bedanken. Er hat als Aktivist für die Rechte von Menschen mit Beeinträchtigung an der Gestaltung der Workshops sowie der Erstellung des Radiobeitrages mitgewirkt.

Gregor Schaaf-Schuchardt

*Projektleiter und*

*Vorstandsvorsitzender der Stiftung IBZ*



## 17. Juni. 1953 in der DDR

Der 17. Juni 1953 ist ein wichtiges Ereignis in der deutschen Geschichte.

Bauarbeiter protestierten an diesem Tag in Berlin gegen die Erhöhung von Arbeitsnormen. Das heißt, dass man für dieselbe oder auch mehr Arbeit weniger Lohn bekommt.

Viele andere Arbeiter schlossen sich den Streikenden an. Man nennt das Generalstreik.

Aus dem Generalstreik wurde schließlich ein Volksaufstand. Die Bevölkerung in der DDR demonstrierte gegen die kommunistische Diktatur und für Demokratie.

Dies geschah an vielen Städten und Dörfern in der DDR. Görlitz im heutigen Freistaat Sachsen war einer dieser Orte. Das Besondere ist: In Görlitz errangen die Demonstranten die Macht. Die Demonstranten übernahmen das Rathaus und damit die Verwaltung der Stadt.

Aber nur für einen Tag. Dann wurde der Aufstand mithilfe von Polizei und sowjetischer Armee niedergeschlagen. Dies geschah in der gesamten DDR.

**Das Besondere an diesem Tag ist, dass sich erstmalig viele Menschen in der DDR gegen die kommunistische Diktatur gewehrt haben. Sie haben für Freiheit und Demokratie gekämpft.**

**Auch wenn der Aufstand niedergeschlagen wurde: 1989 kam es zu wieder zu Demonstrationen gegen die Diktatur. Diesmal waren die Demonstranten erfolgreich.**



## Deutschland nach dem 2. Weltkrieg



### 8. Mai 1945

Der 2. Weltkrieg endet.  
Nazideutschland wurde  
besiegt.



### Das Jahr 1949

Es wurden zwei deutsche  
Staaten gegründet:  
die **Deutsche Demokratische  
Republik (DDR)**  
und  
die **Bundesrepublik  
Deutschland (BRD)**.



### Unterdrückung der Menschen

Die DDR war eine  
kommunistische Diktatur.  
Es gab keine freien Wahlen.  
Wenn man seine Meinung  
sagte, konnte man verhaftet  
werden.



## Die Ereignisse des 17. Juni 1953 in Görlitz



### Frühjahr 1953

Die Arbeiter mussten mehr arbeiten für den gleichen Lohn. Das empfanden sie als ungerecht.



### Wenige Lebensmittel

Auch in Görlitz waren die Menschen nicht zufrieden.

Die Versorgung mit Lebensmitteln war sehr schlecht. Die Lebensmittel waren auch sehr teuer.



### Wohnungsnot

In Görlitz lebten auch sehr viele Menschen. Diese waren Flüchtlinge.

Daher gab es auch zu wenig Wohnungen.





## 17. Juni 1953

Der 17. Juni 1953 war ein wichtiger Tag. In Görlitz. Die Menschen waren bereit, auf die Straße zu gehen.

Dort wollten sie protestieren. Sie hofften, dass sehr viele Menschen kommen. Dann können sie auch nicht verhaftet werden.



## Betriebe in Görlitz

In Görlitz gab es große Betriebe. Dort arbeiteten viele hundert Menschen.

Diese Betriebe waren

- der VEB Maschinenbau (EKM)
- der Lokomotiv- und Waggonbau Görlitz (LOWA).





## Der Streik

Am Morgen gingen die Arbeiter wie üblich zur Arbeit. Doch viele waren unzufrieden, weil die Regierung beschlossen hatte, die Arbeitsnormen zu erhöhen.

Das machte viele Menschen wütend. Sie begannen seit dem frühen Morgen zu streiken.





## Politische Forderungen

Im VEB Maschinenbau (EKM) gab es am Vormittag eine Versammlung der Arbeiter.

Diese forderten:

- den Rücktritt der Regierung
- freie und geheime Wahlen
- die Absetzung des Partei- und Gewerkschaftsleiters sowie des Personalleiters



## Die Görlitzer Innenstadt

Im Laufe des Vormittags begannen immer mehr Arbeiter, sich zu versammeln. Gemeinsam gingen sie in die Innenstadt. Dort ist heute der **Platz des 17. Juni**. Sie wollten gegen die schlechten Arbeitsbedingungen und die Regierung protestieren.

Die Demonstranten forderten bessere Arbeitsbedingungen und mehr Rechte.





## Viele Menschen

Immer mehr Menschen versammelten sich in der Innenstadt in Görlitz. Es waren nun nicht mehr nur Arbeiter. Auch Bauern, Büroarbeiter, Hausfrauen und viele mehr kamen in die Innenstadt.

Gemeinsam zogen Sie zu heutigen Rathaus auf dem Obermarkt.



## Große Demonstration

Tausende Menschen waren nun in Görlitz unterwegs. Sie forderten ganz laut:

- Preissenkungen für Lebensmittel
- höhere Löhne
- Abschaffung von Arbeitsnormen
- Absetzung der Regierung





## Besetzung des Gefängnisses

In der ganzen Stadt waren tausende Menschen unterwegs. Sie protestierten. Einige Menschen stürmten und besetzten Gebäude. Dazu zählten:

- die Kreisleitung der SED und der FDJ
- und
- das Untersuchungsgefängnis am Postplatz.

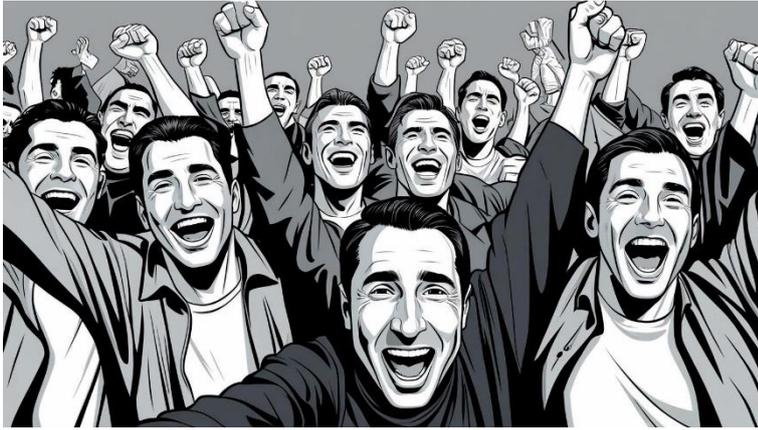


## Wahl des Stadtkomitees

Die Versammlung auf dem Obermarkt war gegen die Zustände in der DDR. Sie wählten ein Stadtkomitee, das die Stadt leiten sollte.

Man verlangte die Freilassung der politischen Gefangenen





### 12:30 Uhr in Görlitz

Eine Gruppe hat das Gefängnis am Postplatz gestürmt und die Gefangenen durch ein Schreiben von Oberbürgermeister Ehrlich befreit.

Die Demonstranten haben dadurch Zutritt bekommen und konnten 130 Gefangene befreien.



### 14:00 Uhr in Görlitz

Die DDR-Führung und die sowjetische Kommandantur führten in Görlitz den Ausnahmezustand ein. Sie schickten Polizisten und Soldaten, um die Demonstrationen zu beenden.

Man besetzte das Rathaus und nahm den Rat der Stadt als Geisel und der lies sich ohne Gegenwehr einsperren





### 15:00 Uhr in Görlitz

Viele Menschen haben nun Angst und demonstrieren nicht mehr. Sie gehen nach Hause.



### 17:30 Uhr in Görlitz

Sowjetische Soldaten drangen in das besetzte Rathaus ein. Sie schlugen den Aufstand in Görlitz brutal nieder.

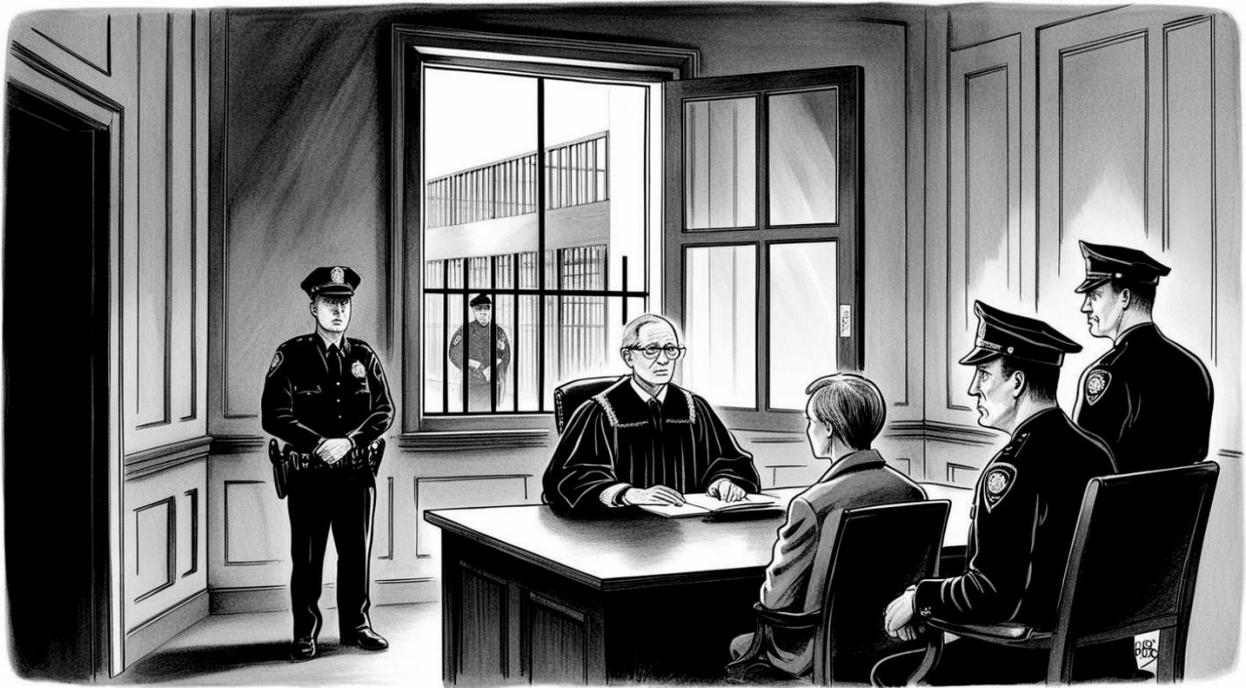


### 20:30 Uhr in Görlitz

Der Traum von Freiheit und Demokratie endet am Abend des 17. Juni 1953 in Görlitz und der DDR.

Viele Menschen werden in den nächsten Tagen verhaftet.





## Opfer

Mindestens 34 Demonstranten, Passanten und Zuschauer wurden am 17. Juni und den Tagen danach (bis zum 23. Juni) erschossen.

Täter waren Volkspolizisten und sowjetischen Soldaten. Manche Opfer starben auch an den Folgen der ihnen zugefügten Schussverletzungen.

Über 15.000 Menschen wurden verurteilt. Viele kommen ins Gefängnis





### November 1989

Es dauerte fast 40 Jahre, bis das Volk der DDR seine Freiheit erkämpfte. Es stürzte die kommunistische Diktatur.



### Deutsche Wiedervereinigung 1990

Am 3. Oktober 1990 erfolgte die Wiedervereinigung des deutschen Volkes.



## Plätze des Widerstandes in Görlitz

Im Projekt **17. Juni 1953. Widerstand und Sehnsucht nach Demokratie in der DDR** haben unsere Teilnehmenden Plätze des Widerstandes in Görlitz besucht. Hierzu einige Fotos<sup>1</sup>, welche die Plätze in der heutigen Zeit zeigen:



### Der Platz des 17. Juni

Der heutige Platz des 17. Juni  
in Görlitz



---

<sup>1</sup> Vielen Dank an Norman Saß, der die Fotos für diese Broschüre anfertigte.





## Der Obermarkt in Görlitz

Hier haben am 17. Juni 1953  
tausende Menschen  
protestiert.



## Der Untermarkt in Görlitz

Auch hier haben am 17. Juni  
1953 tausende Menschen  
protestiert.





## Der Postplatz in Görlitz

Hier befand sich das  
ehemalige Gefängnis in der  
Stadt Görlitz.



## Das Projekt

### *17. Juni 1953. Widerstand und Sehnsucht nach Demokratie in der DDR*

Das Projekt wurde 2024 von der Stiftung IBZ durchgeführt. Am Projekt beteiligt waren Erwachsene mit kognitiven Einschränkungen aus Ostsachsen.

Im Projekt wurden **zwei Workshops** im IBZ St. Marienthal durchgeführt. Gemeinsam haben die Teilnehmenden eine **Exkursion** durchgeführt. Dabei haben sie die Orte des Widerstandes in Görlitz besucht. Gemeinsam wurde ein **Radiobeitrag** entwickelt. Dazu haben die Teilnehmenden das Bürgerradio Zett besucht.

In den Workshops haben die Teilnehmenden viel miteinander gesprochen. Sie haben **Diskussionen** geführt. Es wurde besprochen:

- Wie wollen wir leben?
- Welchen Wert hat die Freiheit für jeden Einzelnen?
- Wie können wir uns für die Demokratie einsetzen?

## Fotos aus unserem Projekt



Exkursion in Görlitz





Exkursion im Bürgerradio Zett



Exkursion im Bürgerradio Zett





